

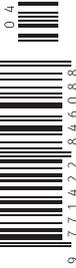
# DAS EINFAMILIEN HAUS

**64/ Badesaison im Garten**

**106/ Das Prinzip Musterhaus**

**46/ Haus & Geld: Wie finanzieren? 52/ Garten: Böden für die Terrasse**

**60/ Garten: Smart bewässern**



# Garten mit Haus

**Innen- und Aussenraum gehören bei diesem Haus voller Licht eng zusammen. Der junge Winterthurer Architekt Philipp Stäheli hat den passenden Rahmen geschaffen, seine Mutter hat mit der Bepflanzung ein grünes Paradies daraus gemacht.**

*Von Christine Vollmer (Text) und Silvano Pedrett (Fotos)*



Vom Pavillon am Pool hat man einen  
schönen Blick aufs Wohnhaus.



**1** Haus, Hanggarten und Pavillon bilden einen geschützten Raum mit viel Privatsphäre.

**2** Die Terrasse erstreckt sich über die Südseite vor dem Bad-, Schlaf- und Wohn-/Essbereich.



Im Garten gibt es  
viele Nischen, Stufen und  
Sitzmöglichkeiten.



- 1 Die Stufen für den terrassierten Hanggarten sind aus alten Randsteinen gelegt.
- 2 Eine Holzsteg zwischen Teich und Biopool führt zum Gartenpavillon.



Schweizer Küche: Massarbeit der Herzog Küchen AG aus dem nahen Thurgau.





Der helle, hohe Wohnraum wird durch ein Tunnelcheminée strukturiert.



Aus dem Pflanzentrog auf der Galerie rankt üppiges Grün in den Wohnraum hinunter.



**1** Viel Licht, frische Luft und Blick ins Grüne, damit wurden alle Wünsche erfüllt.

> «Kommen Sie am Nachmittag», empfiehlt Architekt Philipp Stäheli. «Dann ist es am schönsten.» Tatsächlich, an diesem sonnigen Spätsommertag präsentiert sich das grosszügige Haus, das er für seine Eltern entworfen hat, im allerbesten Licht. Es liegt im Zürcher Weinland, oben am Ende einer ruhigen Sackgasse, umgeben von einer üppigen Vegetation an sanfter Hanglage. Zur Strasse hin durch Garage und Schopf abgeschirmt, öffnet sich die Anlage u-förmig über einen terrassiert angelegten Garten zur Landwirtschaftszone hin.

Schwer zu glauben, dass dieses Anwesen gerade einmal zwei Jahre alt ist und der Garten grösstenteils neu angelegt. Das hat zwei Gründe. Zum einen konnte der alte Baumbestand an der Grundstücksgrenze erhalten werden. Zum anderen war Philipp Stäheli von Anfang bewusst, dass der Garten für seine Eltern einen sehr hohen Stellenwert hat, deshalb dachte er bei der Planung immer an den Bezug zum Aussenraum. «Meine Mutter lebt für den Garten – das war schon immer so – und ich wusste, dass ich ihr viele Nischen, Winkel, Stufen und Sitzmöglichkeiten schaffen muss.» Wohin man auch schaut, sorgfältige Arrangements von Stühlen und Kissen, bepflanzten Schalen und saisonalen Dekorationen zeugen von der grossen Leidenschaft der Hausherrin. Alle paar Schritte lädt ein weiteres Plätzchen zum Verweilen ein, eines maleischer als das andere. Der verspielt angelegte, naturnahe Aussenraum und die geradlinige, moderne Architektur ergänzen sich dabei bestens.

**Holz, Licht und Sonne** Gebaut werden sollte möglichst umweltfreundlich, deshalb entschied man sich für die Holzbauweise. Die Kellerdecke und die Kelleraussenwände sind ebenfalls aus Holz mit Zellulose gedämmt. Das Solardach liefert mehr Energie, als verbraucht wird. Weil sich die Auftraggeber helle, offene Räume mit möglichst viel Licht und Sonne wünschten, wurde

der Bau längsseitig nach Süden ausgerichtet. Eine Glasfassade erstreckt sich über alle Räume. Vom Schlafzimmer aus sieht man den Sonnenaufgang, der Wohnbereich bekommt Mittags- bis Abendsonne, im Winter fallen die Sonnenstrahlen tief bis an die nördliche Innenseite des Hauses. Ein grosses Vordach schützt im Sommer vor Überhitzung, ohne dass ein Sonnenschutz den Blick auf den Garten verdeckt.

**Mit Blick aufs Alter** Erschliessung, Zufahrt und Eingangsbereich liegen auf der mittleren Ebene. Hier befinden sich auch alle zentralen Räume: Wohnen, Essen, Kochen, der Master Bedroom mit integriertem Bad und davor die grosszügige Terrasse mit Blick ins Grüne. Die gesamte Etage ist schwellenlos und altersgerecht geplant, damit das Haus auch in späteren Jahren möglichst lange bequem bewohnt werden kann. Dabei hilft die direkte Verbindungstüre zur Garage und das Waschturm-Reduit im Entree. Im oberen Stock unter dem Dach befinden sich zwei Gästezimmer, ein Gästebad und eine Galerie. Die Brüstung der Galerie ist als Pflanztrog ausgearbeitet, überschüssiges Wasser gelangt direkt in den Anschluss zur Kanalisation. Üppiges Grün rankt über die Brüstung hinunter in den Wohnbereich.

**Kochen mit Aussicht** Der hohe, helle Wohnraum mit Loungebereich, Esstisch und offener Küche ist durch ein Tunnelcheminée geschickt strukturiert. Das Material der Cheminéeeverkleidung wird als verbindendes Element in der Küche wieder aufgegriffen. Wer an der grosszügigen Kochinsel arbeitet, kocht und rüstet mit Blick zum Esstisch und ins Grüne. Ausbaustandard, Geräte und Ausstattung verraten, das hier oft und gerne gekocht wird. Und auch der Weg vom Bett zum Morgenkaffee ist kurz: Eine Türe führt auf direktem Weg in die Küche.

**idealbau**  
ARCHITEKTUR

idealbau.ch



**Architektur. Standard oder individuell. Ganz nach Ihren Wünschen.**



- 1** Blick durch Ankleide und Schlafzimmer ins Bad.
- 2** Durchgang von der Küche ins Freie.
- 3** Die Holzmöbel fürs wohnliche Bad wurden nach Entwürfen des Architekten auf Mass gefertigt.
- 4** Im Eingangsbereich mit Sitzbank und Garderobe (links). Die Treppe führt zu den Gästezimmern.

**Platz für Gäste und Feste** Im unteren Stockwerk gibt es neben den üblichen Kellerräumen, die hangseitig angelegt sind, einen hellen Werkraum, ein weiteres Zimmer mit Blick zum Pool und einen sogenannten «Gartenraum» mit robustem Steinboden und viel Licht von zwei Seiten. Hier kommen Topfpflanzen ins Winterquartier und im Sommer wird er mit dem grossen Tisch in der Mitte zur Werkstatt für Floristik. Das Haus bietet viel Platz für zwei und viel Raum für Gäste, Kinder und Enkel. Seine Eltern hätten bis zur Pensionierung als Unternehmer hart gearbeitet, erklärt Philipp Stäheli. «Dieses Haus ist so etwas wie eine Belohnung.» Der Sohn hat keinen Aufwand gescheut, seinen Eltern den Altersitz umsichtig und umweltbewusst zu konzipieren. Zu den Highlights gehört das komfortable Wohnbad mit der freistehenden Wanne und einem dekorativ bestückten Sichtschutz-Regal vor dem WC genauso wie die umweltfreundliche Haustechnik mit eigenem Strom vom Dach und einer Regenwassersammelanlage zur Bewässerung des Gartens.

**Mit Gartenpavillon** Ein weiteres Highlight ist der Gartenpavillon. Das dreiseitig verglaste Nebengebäude kreiert mit dem Haus und den Bäumen einen zum Feld offenen Hofraum und schafft so Geborgenheit. «Ausserdem hat man von hier einen sehr schönen Blick aufs Wohnhaus», betont der Architekt. Der Pavillon, mit einem Holzofen ausgestattet, ist in der kalten Jahreszeit das ideale «Raclette- oder Fondüestübli». Im Sommer werden die Glasfronten zur Seite geschoben, dann entsteht Ferienstimmung am Pool. Auch hier wird deutlich, was der Architekt immer wieder erwähnt: «Innen- und Aussenraum gehören eng zusammen.» Dass das Gartenparadies an dieser schönen Lage überhaupt entstehen konnte, ist der Geduld des Architekten zu verdanken. Vom Tag, an dem er zum ersten Mal von vagen Verkaufsabsichten gehört hatte, bis zum Abschluss des Geschäfts vergingen mehrere Jahre. <



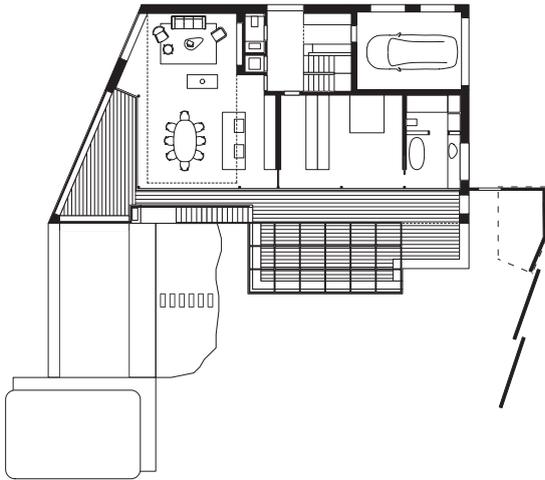
# GESUND. INDIVIDUELL. FAIR.

Günstige Aktionshäuser, Festpreisgarantie mit vielen Inklusivleistungen und transparente Angebote bis zum schlüsselfertigen Objekt: Wir bauen nicht nur Ihr Haus. Wir kümmern uns auf Wunsch auch um die Finanzierung. Familie Brazel hat sich den Wunsch vom individuellen und bezahlbaren Zuhause schon erfüllt. **Wann sprechen wir über Ihre Träume?**

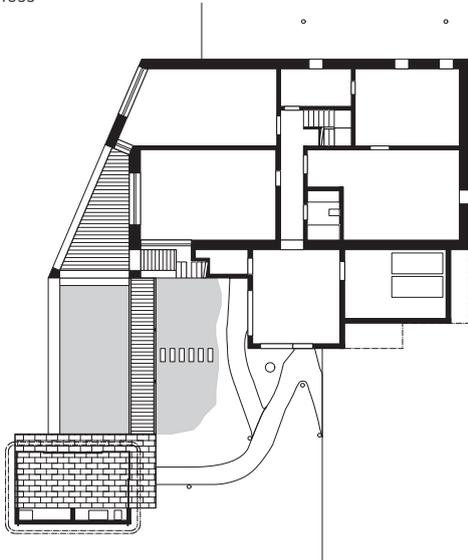


## Reportage *Garten mit Haus*

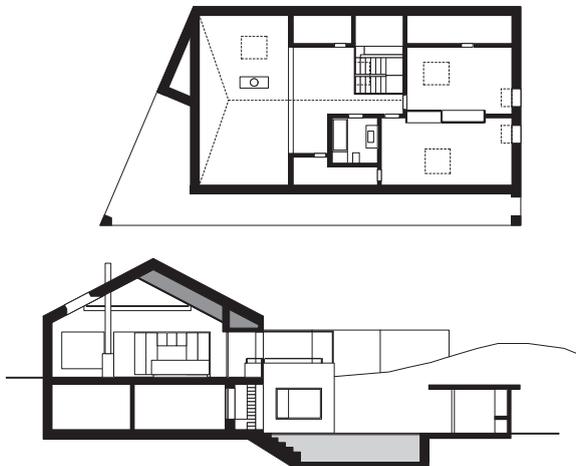
Erdgeschoss



Untergeschoss



Dachgeschoss & Schnitt



### Konstruktion

UG Holzelementbau in Stahlbetonwanne, teils auf bestehendem Fundament von 1978. EG und OG in Holzelementbau. Fenster Metall. Schiebefenster zur Loggia im EG motorisiert.

### Dach

Walmdach, Neigung östlich 60°, nördlich westlich südlich 22°. Metallblechdach, Stehfalz. Solardach mit 40kWh Stromspeicher + Energiemanagement. Passive Solargewinne maximiert durch Ausrichtung, südliche Glasfassade, Überhitzungsschutz durch 1,8 m Vordach südlich.

### Innenausbau

Bodenbelag Parkett, Landhausdielen Eiche, Natur geölt. Treppen: Teppichboden. Nasszellen Platten, Grossformat 1,2 x 2,4 m. Wände Abrieb, in den Nasszellen PU-Spachtelanstrich. Dachuntersicht im Haus: Pius Schuler Dreischichtplatten Fichte/Tanne.

### Allgemeine Angaben

Gebäudevolumen, Wohnfläche und Baukosten keine Angaben  
Baujahr 2020  
Bauzeit 1 Jahr

### Architektur

Philipp Stäheli  
Stäheli Architektur GmbH  
8400 Winterthur  
Tel. 044 512 59 99  
[www.psar.ch](http://www.psar.ch)

Bauleitung: Robauen AG, [www.robauen.ch](http://www.robauen.ch)  
Zimmerei: Zehnder Holz und Bau, [www.zehnder-holz.ch](http://www.zehnder-holz.ch)  
Gartenbauer: Gartenbau Markus Stieger AG, [www.stieger-ag.ch](http://www.stieger-ag.ch)



Gigaset



**SICHER IN DIE  
URLAUBSZEIT**  
MIT GIGASET SMART HOME

**HOLEN SIE SICH  
JETZT IHRE  
SICHERHEITSLÖSUNG  
AB CHF 99.-  
FÜR IHR ZU HAUSE!**



[gigaset.ch](http://gigaset.ch)